



Laufsteg statt Sauna

Soraya Sägesser

Das «Sole Uno» in Rheinfelden blickt auf das Jubiläumsjahr zurück. Dazu gehörte auch eine Modeshow.

Wer Action, Adrenalin und Aufregung sucht, ist beim Wellnesstempel Sole Uno in Rheinfelden wohl nicht richtig. Zumindest meistens. Doch es gibt auch Ausnahmen; wie etwa im letzten Frühling. Das Intensiv-Solebecken wurde in einen Laufsteg umfunktioniert. Darüber liefen und präsentierten Models die Bademode der letzten 100 Jahre. Ob mit roter Badekappe, gestreiften Strumpfhosen oder gemustertem Badekleid: «Das war ein echtes Highlight», schwärmt der Betriebsleiter Sven Malinowski. Der Grund für diese Modeshow war der Verband Heilbäder und Kurhäuser Schweiz. Dieser wurde 100-jährig und feierte in Rheinfelden, einem der Gründungsmitglieder. Auch das «Sole Uno» feierte letztes Jahr das 25-Jahr-Jubiläum. 1999 wurde der Rheinfelder Wellnesstempel eröffnet. Aus diesem Grund gab es im letzten Jahr viele Spezialangebote, welche «einen grossen Anklang bei den Gästen fanden», so der Betriebsleiter.

Über 500'000 Eintritte im letzten Jahr. Wer aber nach Ruhe, Entspannung und Genuss sucht, der ist beim ehemaligen Kurzentrum weiterhin richtig. Mit

Wellness, Massage und Sauna wirbt «Sole Uno» auf seiner Website. Dass der Rheinfelder Wellnesstempel gut ankommt, zeigen auch die Zahlen. Immer mehr besuchen das «Sole Uno» seit der Coronapandemie. Im letzten Jahr zählte der Betrieb über 500'000 Eintritte. Das sind im Vergleich zum Jahr zuvor, also 2023, 10'000 Besucherinnen und Besucher mehr. Gegenüber 2022 stieg die Zahl gar fast um 40'000 Eintritte an. Bis das Rekordjahr 2013 übertroffen wird, fehlen aber noch einige verkaufte Eintritte. Damals zählte das «Sole Uno» fast 560'000 Besuchende in einem Jahr. Dass immer mehr wellnessten gehen, kommt nicht von ungefähr. «Das Bewusstsein, etwas für seine Gesundheit zu tun, und das Bedürfnis nach Erholung erhalten in der gesamten Bevölkerung einen immer höheren Stellenwert», begründet Malinowski.

Der Betriebsleiter ist zufrieden. Fast die Hälfte der Eintritte im letzten Jahr sind aus den Wintermonaten Januar, Februar, November und Dezember. Der beste Monat sei der

Januar mit über 55'000 Eintritten gewesen, so der Betriebsleiter. Auch in diesem Januar kann die Bad Rheinfelden AG wieder mit guten Zahlen rechnen. «Die Auslastung ist derzeit sehr gut und entspricht den Erwartungen», so Malinowski. Dass im Winter der Wellnesstempel gerne besucht wird, ist längst kein Geheimnis mehr. Auch in den letzten Jahren gehörten Winter- sowie auch die Herbstmonate zu der umsatzstärksten Zeit. Die Gäste kommen vor allem aus der Region, wie der Betriebsleiter erzählt. Basel, Baselland, Aargau und natürlich auch aus dem unteren Fricktal, zählt er auf. Doch auch Personen aus Solothurn, dem deutschen Grenzgebiet sowie Zürich und Jura zählt das «Sole Uno» zu den Gästen.

Im Sommer 2022 stiegen die Preise im Wellnesstempel. Im Februar 2023 wurden sie erneut um zwei Franken erhöht. Heute kostet die Tageskarte für Erwachsene 55 Franken. Weniger Gäste wegen der Preiserhöhung gibt es aber nicht, wie die Eintrittszahlen beweisen. Das «Sole Uno» wurde im letzten Jahr von über 500'000 Personen besucht.



Das «Sole Uno» wurde im letzten Jahr von über 500'000 Personen besucht. Archivbild: zvg